



03.05.2020

Karsten Möring MdB
Hauptstraße 390
51143 Köln

Neustart unserer Wirtschaft nach Covid-19

Sehr geehrter Herr Möhring,

der Neustart unserer Wirtschaft nach Covid-19 ist von entscheidender Bedeutung für unsere Region sowie für Europa. Es werden in den nächsten Wochen vom Deutschen Bundestag staatliche Finanzhilfen in Milliardenhöhe zugesagt. Die Kredite werden aus unseren zukünftigen Steuerzahlungen bedient, bei der angestrebten Höhe werden voraussichtlich auch unsere Kinder zur Rückzahlung beitragen müssen.

Damit die Gelder ihre Hebelwirkung für die Zukunftsfähigkeit unserer Wirtschaft entfalten können, ist von der Politik ein klarer ordnungspolitischer Rahmen zu setzen: Finanzhilfen müssen unabdingbar mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens von 2015 und den Rahmenbedingungen des europäischen Green Deals in Einklang gebracht werden.

In der Tagesschau war gestern Thema, dass die Union die Vergabe von staatlichen Covid-19-Hilfen ohne ordnungspolitische Leitplanken hinsichtlich des Pariser Klimaschutzabkommens vornehmen will.

Dazu haben wir folgende Fragen:

Der Business Insider berichtete heute, dass in Frankreich der größte Albtraum der Lufthansa wahr werde. Bruno Le Maire stellte seine ehrgeizige Vision der neuen Air France vor: „Ziel von Air France muss sein, die Airline zu werden, die den Schutz des Planeten am nachhaltigsten garantiert.“ Dies ist eine klare Kampfansage an unsere Lufthansa.

Durch welche politischen Leitplanken, die sich an Gesundheits-, Klima- und Ökosystemschutz orientieren müssen, wird die Lufthansa auf einen Zukunftskurs gebracht?

Covid-19 hat deutlich gezeigt, dass Luftverschmutzung und Krankheits- und Todesfallraten miteinander korrelieren. Viele Kommunen wie Paris oder Mailand verbannen bereits heute Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren aus Gründen des Gesundheitsschutzes.

Städte mit hohem Fahrrad- oder Fußverkehrsaufkommen liegen in den Rankings der Lebensqualität weit vorne. Köln sollte den Anspruch haben unter die Top 10 der lebenswertesten deutschen Städte zu gelangen. Bedingt durch hohe Luft- und Lärmverschmutzung, zu wenig Flaniermeilen, zu wenig Grün- und Wasserflächen im Stadtbild taucht unsere Stadt im Gegensatz zu Düsseldorf leider nicht auf den vorderen Plätzen auf.

Wie wollen Sie gewünschtes Verhalten wie beispielsweise zu Fuß gehen, die Nutzung von Fahrrad und ÖPNV gezielt fördern, um die Lebensqualität in Köln zu erhöhen? Werden Sie sich für Kaufprämien für Fahrräder oder E-Bikes stark machen? Wie bewerten Sie ein 365 € Ticket für den ÖPNV?

Der mit Verbrennungsmotor ausgestattete Individualverkehr wird durch restriktive Maßnahmen von Großstädten wie Paris oder Mailand oder durch Gerichtsentscheidungen aus den Innenstadtbereichen verbannt. Diese disruptiv veränderten Rahmenbedingungen hat große Auswirkungen auf das bisherige Geschäftsmodell der deutschen Automobilindustrie.

Welche Vorgaben für die Mittelvergabe an die deutsche Automobilindustrie werden Sie fordern? Wie berücksichtigen Sie bei der Vergabe Kosten für zukünftige Klima-, Umwelt- und Gesundheitsschäden?

Wann und wie wollen Sie die weitere Abwanderung von Zukunftstechnologie (z.B. Solar- oder Windenergie) verhindern? Warum blockieren Sie mit Solardeckel oder wissenschaftlich nicht belegbaren Abstandregelungen den Ausbau der erneuerbaren Energien?

Wir freuen uns über Ihre Antwort bis zum 8. Mai 12:00 Uhr. Wir werden sie bei unserer Klimamahnwache mit Kölle for Future, voraussichtlich am 8. Mai um 18:00 Uhr auf dem Heumarkt in Köln ganz oder teilweise öffentlich verlesen.

Da wir leider nicht persönlich nach Berlin kommen können, senden wir Ihnen eines unserer Protestplakate als Bild.

Weiterhin legen wir Ihnen einige Hintergrundinformationen bei.

Die Pressestelle von Parents for Future Deutschland e.V. erhält dieses Schreiben als Kopie.

Mit freundlichen Grüßen